



Die Bahn-Unterführung wurde oft als „Angstraum“ wahrgenommen – jetzt verschönern dort Graffiti und eine zusätzliche Beleuchtung das Ambiente.

Farbenfrohes Fenster ins Fuldaer Nordend

Stadtteileingang in der Bahn-Unterführung an der Leipziger Straße wurde neu gestaltet

FULDA (nm/jo). Das Fuldaer Nordend hat einen neu gestalteten Stadtteileingang: In den vergangenen Monaten wurden unter Beteiligung von Menschen aus dem Quartier in der Bahn-Unterführung an der Leipziger Straße insgesamt 14 Graffiti-Kunstwerke geschaffen und aufgehängt – nach dem Vorbild der Unterführung in der Magdeburger Straße. Jetzt wurde das neue farbenfrohe Fenster ins Nordend offiziell eröffnet.



Die Graffiti zeigen markante Motive aus dem Quartier beziehungsweise greifen die Arbeit ortsansässiger Vereinen und Institutionen auf. Fotos: Stadt Fulda

Zuvor waren in einem Ideenwettbewerb im Stadtteil passende Motive gesammelt worden. Dies konnten prägende Orte im Nordend sein, wie zum Beispiel die Kleingartenanlage Birkenallee im Galgengraben, der Kirchturm von St. Joseph oder das Schützenfest auf der Ochsenwiese. Die sieben Gewinnermotive wurden durch den Künstler Ingmar Süß kreativ umgesetzt.

Sieben weitere Motive zeigen aktive Institutionen und Vereine aus dem Nordend, die bei einem Graffiti-Workshop, organisiert durch das Nordendbüro, in farbenfrohe Bilder umgesetzt wurden. Insgesamt

haben sich sieben Institutionen und Vereine aus dem Nordend mit einem eigens entwickelten Motiv in der Unterführung an der Leipziger Straße verewigt: die Jugendfeuerwehr Fulda Nord, der Jugendtreff Nord, das Technische Hilfswerk, die Marquardschule, die Kita St. Joseph, der Geselligkeitsverein Nordend und der Asta der Hochschule Fulda.

Im März 2025 hatten die ersten Graffiti-Workshops

unter der Leitung von Alexander Balthasar (Jugendkulturfabrik) gestartet. Mit einer Gruppe von Teens aus dem Jugendtreff Nord wurde die erste Siebdruckplatte für die Unterführung besprayed.

Die Spray-Workshops kamen bei den Teilnehmenden aus dem Jugendtreff Nord gut an: „Mir hat die Sprayaktion sehr gut gefallen, weil es sehr spannend war, und ich bin auf jeden Fall beim nächsten Mal

wieder dabei.“, sagte Leon. Zum Leben im Nordend gibt er noch folgende Hinweise: „Es gibt viele und gute Spielplätze im Nordend, und es hat sich da viel getan. Schön wäre es aber, wenn die Fahrradwege in der Leipziger Straße noch erneuert werden würden, aber ich wohne auf jeden Fall sehr gerne im Nordend.“

Die gesamte Aktion fand im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer

Zusammenhalt“ statt. Bei der Befragung zu Beginn des Förderprogramms hatten sich die Menschen unter anderem einen schöneren Stadtteileingang gewünscht. Die Unterführung in der Leipziger Straße wurde außerdem als potenzieller „Angstraum“ wahrgenommen aufgrund der spärlichen Beleuchtung nachts. Daher wurde über das Förderprogramm auch eine Beleuchtung ergänzt, welche die 14 neu entstandenen „Fenster ins Nordend“ schön in Szene setzt.

KONTAKT

Weitere Infos zum Förderprogramm

Städtebauförderung der Stadt Fulda:
(0661) 102-3297
oder per Mail an
nina.mans@fulda.de



Fit für den Busverkehr in der Stadt

Seniorenbüro

FULDA (ch/jo). Auch in den Sommerferien hat das Seniorenbüro der Stadt Fulda wieder einige Angebote für ältere Menschen im Programm. Am 8. Juli zum Beispiel das „Café im KARL“ und am 9. Juli eine Fahrt mit dem Stadtbus unter dem Motto „Fit für den öffentlichen Nahverkehr“.

Das Seniorenbüro der Stadt Fulda lädt am **Dienstag, 8. Juli**, um 14.30 Uhr in das Konzeptkaufhaus KARL ein. In der Reihe „Café im KARL“ findet ein offener Treff mit Spielmöglichkeit statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt ist im Konzeptkaufhaus KARL, Rabanusstraße 19 im Erdgeschoss (vor der Kasse rechts halten). Bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen (Selbstzahler) kann der Nachmittag entspannt ausklingen.

„Fit für den öffentlichen Nahverkehr“: Unter diesem Motto bietet das Seniorenbüro der Stadt Fulda wieder die Stadtbusaktion an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fahren gemeinsam auf den Fuldaer Stadtbus-Linien, bedienen den Fahrkartenselbstzahler und lesen die Fahrpläne. Unterwegs gibt es eine Einkehr in einem Café.

Der erste Termin der Reihe in diesem Sommer findet am **Mittwoch, 9. Juli**, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr statt (weitere Termine am 16. und 23. Juli). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist der Informationsschalter des Busbahnhofs am Stadtschloss. Eigene Fahrkarten, das Seniorenticket oder das Deutschlandticket können verwendet werden. Ansonsten entstehen Kosten von ca. 5,70 Euro für eine Tageskarte und ggf. für den Verzehr im Café. Weitere Informationen beim Seniorenbüro unter Tel. (0661) 102-1967 oder per Email an seniorenbuero@fulda.de.

Jetzt bewerben: Preis für Vielfalt und Teilhabe 2025

Gemeinsam (aktiv) für mentale Gesundheit – Vielfalt leben, Teilhabe stärken in Fulda

FULDA (mkf). Mit dem Preis für Vielfalt und Teilhabe will die Stadt Fulda in diesem Jahr Projekte und Initiativen auszeichnen, durch die Menschen in ihrer emotionalen und psychischen Widerstandskraft gestärkt werden. Gesucht sind Ideen, die zeigen, wie Menschen füreinander da sein können – besonders in schwierigen Lebenslagen.

Der Preis für Vielfalt und Teilhabe der Stadt Fulda ist eine Auszeichnung, die seit 2022 verliehen wird und die bis dahin getrennten Integrations- und Inklusionspreise zusammenführt. Der Preis soll Projekte und Initiativen würdigen, die sich für Chancengleichheit und eine vielfältige Gesellschaft in Fulda einsetzen. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert. In diesem Jahr steht die psychische Gesundheit im Fokus.

Vielfalt ist eine Stärke, die nur durch Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben funktionieren kann. Die mentale (oder psychische/seelische) Gesundheit einer jeden Person spielt dabei eine bedeutende Rolle. Sie ist die Grundlage für ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben. Diverse Herausforderungen können zu psychischen Belastungen führen, was wiederum die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einschränkt. Herausfordernd sind z. B.:

- Ausgrenzungen und Diskriminierung jeglicher Art
- Körperliche und geistige Behinderungen sowie Sinnesbeeinträchtigungen
- Fluchterfahrungen
- Traumatisierungen
- Einsamkeit
- Altersbedingte Einschränkungen
- Suchterkrankungen
- Mobbing

HINWEISE ZUR BEWERBUNG

Frist bis 19. September
Die Bewerbungen zum Preis für Vielfalt und Teilhabe können bis zum 19. September 2025 per E-Mail eingereicht werden. Alle Informationen zur Bewerbung sowie die ausfüllbaren PDF-Dokumente finden Sie unter diesem Link: [https://www.fulda.de/unsere-stadt/vielfalt-](https://www.fulda.de/unsere-stadt/vielfalt-und-teilhabe/preis-fuer-vielfalt-und-teilhabe)

- (übermäßiger) Konsum sozialer und digitaler Medien
- und vieles mehr.

In schwierigen Zeiten, wie bei Krisen oder Spannungen in der Gesellschaft, fühlen sich Menschen noch mehr seelisch belastet. Umso wichtiger für das soziale Miteinander ist

der aktive Einsatz für Resilienz, psychische Gesundheit und gegenseitige Unterstützung. Mit dem Preis für Vielfalt und Teilhabe sollen deshalb Projekte und Initiativen ausgezeichnet werden, die in diesem Bereich tätig sind. Die Würdigung des Engagements für

Menschen in belastenden Lebenslagen steht im Mittelpunkt, da dieses bedeutsam für eine offene und inklusive Stadtgesellschaft ist. Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die sich für mentale Gesundheit einsetzen. Besonders willkommen sind Ansätze, die verschiedene gesellschaftliche Gruppen einbeziehen und Barrieren abbauen. Gesucht werden zum Beispiel:

- Projekte zur Stärkung der mentalen Gesundheit
- Projekte zur Förderung von Selbsthilfe und zum Aufbau von innerer Stärke
- Initiativen zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für psychische Erkrankungen
- Angebote für Menschen in akuten Krisen
- Angebote für Menschen

in dauerhaften schwierigen/belastenden Lebenssituationen

- Aufklärungsangebote zu psychischen Erkrankungen
- Angebote für Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung
- Programme gegen Vorurteile gegenüber psychischen Krankheiten
- Schaffung sicherer Orte für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Vorbeugende Angebote mit dem Schwerpunkt auf psychische Gesundheit.

Es können laufende und abgeschlossene Projekte eingereicht werden, die nachhaltig Vielfalt, Teilhabe und Akzeptanz von psychischen Belastungen fördern. Auch Dritte dürfen Projekte vorschlagen. Die Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger wird voraussichtlich am 25. November 2025 stattfinden.